

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 1. Juni 2012

MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L.

1) Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren

2) Erinnerung an die Registervollmacht zur Anmeldung der Liquidation der Gesellschaft im Handelsregister sowie Auszahlung der ersten Abschlagszahlung in Höhe von 20% bezogen auf Ihr Kommanditkapital

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Des Weiteren erhalten Sie beigefügt das Auszahlungsavis über die geplante erste Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 20% bezogen auf Ihr Kommanditkapital, die in Kürze angewiesen wird.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **29. Juni 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 1. Juni 2012

Erinnerung an die Registervollmacht zur Anmeldung der Liquidation der Gesellschaft im Handelsregister

Bezug nehmend auf unser Schreiben vom 17. April 2012 haben wir nach Prüfung unserer Unterlagen festgestellt, dass wir Ihre Vollmacht bisher leider noch nicht erhalten haben.

Bitte senden Sie uns die zur Anmeldung der Eintragung der Liquidation ermächtigende **Registervollmacht** unterschrieben und **in notariell beglaubigter Form** umgehend zurück. Ein entsprechender Vordruck ist vorsorglich nochmals beigelegt. Die mit der Beglaubigung dieser Vollmacht für Sie verbundenen Kosten sind überschaubar.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir die erste Abschlagszahlung in Höhe von 20% bezogen auf Ihre Nominalbeteiligung in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft erst nach Einreichung Ihrer Liquidationsvollmacht auszahlen werden.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg

Fristende:
29. Juni 2012
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L.
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Auszahlung aus dem Verkaufserlös in Höhe von 20% bezogen auf das Kommanditkapital I im Juni 2012

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Titel» «Vorname» «Name1» «Name2» «Name3»; «Anlegernr»; «Fonds»

Handelsregistervollmacht

Ich, der/ die Unterzeichnende «Titel» «Vorname» «Name1»
«Name2» «Name3»

Adresse: «Straße», «Postleitzahl» «Ort»

Geburtsdatum: «Geburtsdatum»

bin als eingetragene/r Kommanditist/in an der

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG, 18055 Rostock
(Amtsgericht Rostock, HR A 1155)**

mit einer Einlage in Höhe von nominal EUR «Beteiligungsbetrag» (nach DM/EUR-Umstellung gesellschaftsintern im Verhältnis 2:1) beteiligt.

Von der ursprünglichen, mit dem amtlichen Kurs umgerechneten Einlage sind «Prozent_der_Beteiligungssumme»% als Hafteinlage in das Handelsregister eingetragen. Dies entspricht einer Haftsumme in Höhe von

EUR «Haftsumme».

Die MS "Paradip" GmbH & Co. KG war Eigentümerin des Schiffes MS "Paradip". Dieses Schiff ist veräußert worden. Damit ist der Gesellschaftszweck laut Gesellschaftsvertrag erloschen.

Deshalb erteile ich der

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Kehrwieder 8, 20457 Hamburg

Vollmacht,

mich bei allen Anmeldungen zum Handelsregister unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB zu vertreten, insbesondere bei:

- Liquidation der Gesellschaft
- Bestellung der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Liquidator
- Löschung der Gesellschaft.

Es kann Untervollmacht erteilt werden und der Unterbevollmächtigte von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

Diese Vollmacht ist für die Dauer meiner Beteiligung an der Gesellschaft unwiderruflich. Sie bleibt über meinen Tod hinaus für meine Rechtsnachfolger wirksam.

(Ort und Datum)
(Die Unterschrift ist notariell zu beglaubigen.)

(Unterschrift)

Merkblatt für die Erteilung von Handelsregistervollmachten zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister

Wir bitten Sie, bei der Erteilung der Vollmacht zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister und der Beglaubigung der Unterschrift Folgendes zu berücksichtigen:

- Die **persönlichen Daten** auf der Vorderseite der Vollmacht müssen mit denen im notariellen Beglaubigungsvermerk übereinstimmen (auch Umlaute [ae oder ä] und ss oder ß, Nenn- oder Kosenamen müssen als solche gekennzeichnet sein).
- Zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister muss unbedingt das **Original** der Registervollmacht vorgelegt werden, Abschriften oder beglaubigte Kopien reichen nicht aus. Bei einer Vertretung des Anlegers durch einen Bevollmächtigten ist es erforderlich, dass eine beglaubigte Kopie der Vertretungsvollmacht dem Original der Handelsregistervollmacht beige-siegelt bzw. beige-fügt ist.
- Zur Gewährleistung der Allgemeingültigkeit des Beglaubigungsvermerkes ist es erforderlich, die **Beglaubigung durch einen Notar** vornehmen zu lassen. Lediglich in den Bundesländern *Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg* existiert ein Erlass, wonach auch anderen Stellen als Notariaten das Recht zur Beglaubigung von Unterschriften im Rechtsverkehr übertragen werden kann. Sollten Sie entgegen unserer Empfehlung die Beglaubigung von einer anderen Stelle als einem Notar vornehmen lassen wollen, bitten wir Sie im Vorwege um Klärung, ob die von Ihnen gewählte beglaubigende Stelle unter den vorgenannten Erlass fällt und zur Beglaubigung von Unterschriften im Rechtsverkehr, hier zu handelsregisterlichen Zwecken, berechtigt ist.
- Der von uns eingetragene Beteiligungsbetrag wird in Zahlen angegeben; das Agio ist hierbei nicht zu berücksichtigen.
- Bei **juristischen Personen** hat der Notar die Vertretungsberechtigung der Person(en), deren Unterschrift er beglaubigt, nach § 21 Bundesnotarordnung zu bescheinigen. Alternativ kann auch ein beglaubigter Handelsregisterauszug beige-fügt werden, der nicht älter als sechs Wochen sein darf. Im Falle einer GmbH & Co. KG ist sowohl ein Handelsregisterauszug der KG als auch der Komplementär-GmbH beige-fügen.
- Bei **Stiftungen** ist die Vertretungsberechtigung der handelnden Personen durch Vorlage einer aktuellen Bestätigung der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde, die Aussage über Organ- und Vertretungsverhältnisse trifft, nachzuweisen.
- Ist die **Vollmachtgeberin** eine **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)**, müssen neben einer etwaigen GbR-Firmierung **alle** Gesellschafter mit Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Wohnort auf der Vollmacht angegeben sein. Die Vollmacht ist durch **alle** Gesellschafter zu unterzeichnen und alle Unterschriften müssen notariell beglaubigt sein, es sei denn, die Vertretung wurde konkret einem Gesellschafter übertragen. Dies ist durch notariell beglaubigten GbR-Vertrag oder eine entsprechende Vollmachtsurkunde nachzuweisen, welche dann der Handelsregistervollmacht in beglaubigter Form beige-fügen ist. Falls ein schriftlicher GbR-Vertrag oder eine beglaubigte Vollmacht nicht vorhanden ist, kann die Handelsregistervollmacht nur durch **alle** GbR-Gesellschafter erteilt werden.
- **Im Ausland ansässige Anleger** (ausgenommen Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien und Österreich) bitten wir zu beachten, dass eine Legalisation, zumeist Apostille nach dem Haager Abkommen, wegen der Unterschriftsbeglaubigung im internationalen Rechtsverkehr erforderlich ist, sofern die Beglaubigung nicht vor dem deutschen Konsulat oder der deutschen Botschaft in dem betreffenden Land vorgenommen wird. Bei im Ausland ansässigen Stiftungen ist neben der Handelsregistervollmacht auch die zuvor erwähnte Amtsbestätigung über die Organ- und Vertretungsverhältnisse mit einer Apostille zu versehen.

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Paradip“ mbH**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 /30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hans-Ulrich Rütten
Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 / 95 13 48
E-Mail: ruetten24@web.de

Herbert Juniel
Birkenstraße 15 / World Trade Center
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 1 65 35 30,
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Zweitmarkt: **SEEkundärHANDLUNG GmbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 – 0
Fax: 040 / 34 84 2 – 298
E-Mail: info@seekundaerhandlung.de

Gesellschafterversammlung 2012

MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L.

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
6. Zustimmung zur Auszahlung aus dem Verkaufserlös in Höhe von 20 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Juni 2012

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr die MS „Paradip“ weiterhin auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charterrate betrug bis Ende Juli 2011 USD 26.350 pro Tag und ab Anfang August 2011 USD 14.000 pro Tag (jeweils abzgl. Kommission).

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate
MSC	04/2008	07/2011	26.350 USD
MSC	08/2011	05/2012	14.000 USD

Das MS „Paradip“ war bis Ende 2011 Mitglied eines Einnahmepools, dem im Geschäftsjahr acht Schiffe, davon sieben in Fahrt befindliche, angehörten. Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner betrug die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 ca. USD 14.270 pro Tag.

Im Berichtsjahr sind rd. 37 Off-Hire-Tage angefallen, die im Wesentlichen durch Reparaturen an der Hauptmaschine verursacht wurden.

Mit Kaufvertrag vom 09. April 2012 wurde das Schiff an eine chinesische Reederei verkauft und in Shanghai am 10. Mai 2012 übereignet. Der Verkaufspreis betrug USD 6,5 Mio.

Das **Schiffshypothekendarlehen** wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

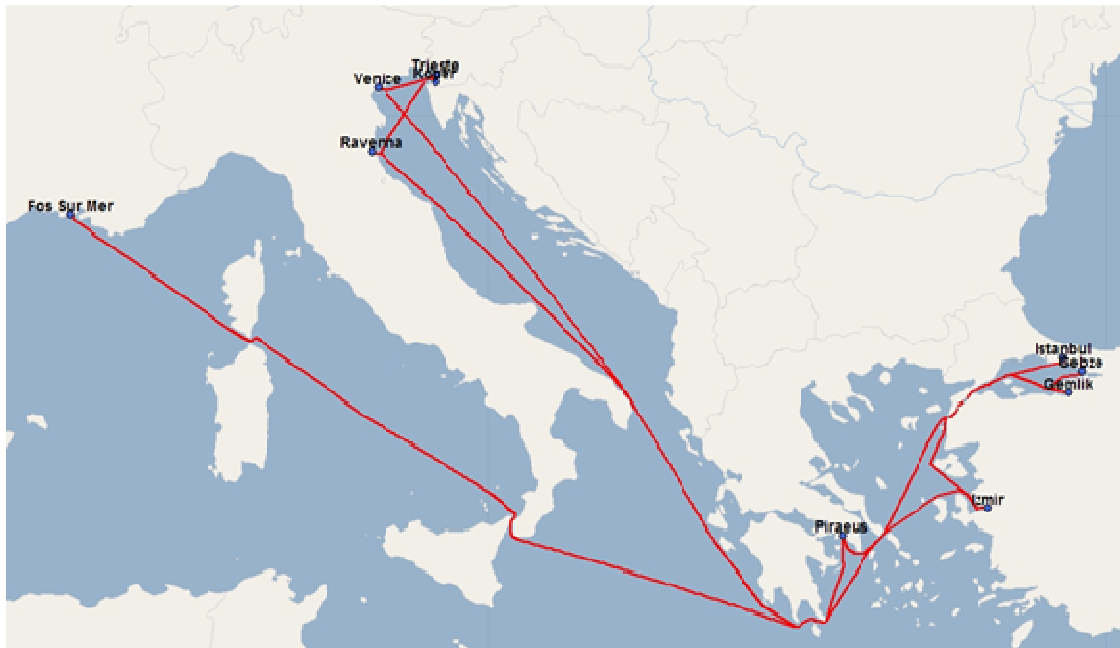
Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de stattgefunden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2011 beträgt ca. **0,2%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS "Paradip" war im Berichtszeitraum unverändert an Mediterranean Shipping Company S.A., Genf, verchartert und fuhr unter dem Charternamen "MSC Basel". Der Chartervertrag endete am 03. Mai 2012. Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charterraten in Höhe von USD 26.350 pro Tag bis zum 31. Juli 2011 und in Höhe von USD 14.000 pro Tag ab dem 01. August 2011 wurden vollständig bezahlt.

Das Schiff wurde in unterschiedlichen Diensten, zuletzt in einem Mittelmeer-Dienst eingesetzt. In diesem Dienst wurden u.a. die Häfen Istanbul, Izmir, Piräus, Triest, Venedig und Marseille angefahren.



Der Zustand des Schiffes ist unter Berücksichtigung des Alters und der im zweiten Halbjahr 2010 absolvierten Wertzeit in Guangzhou/China als gut bis befriedigend zu beurteilen.

Bei einer Triebwerkskontrolle Ende März 2011 war ein Riss im Hauptmotor festgestellt worden. Durch den Maschinenhersteller wurde eine temporäre Reparatur in Brisbane/Australien bis zum 06. April 2011 ausgeführt. Die finale Hauptmaschinenreparatur erfolgte in Batam/Indonesien im April/Mai 2011. Der Schaden wurde durch die Kaskoversicherung übernommen, so dass durch die Gesellschaft nur Kosten in Höhe der Franchise zu tragen sind. Die LoH-Versicherung hat ebenfalls mit einem Betrag in Höhe von TUSD 400 den nach Abzug der Franchise entstandenen Einnahmeverlust erstattet.

Das MS „Paradip“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3173 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 22 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die nächste Klasseerneuerung in Verbindung mit einem Werftaufenthalt des Schiffes ist im August 2012 fällig. Das Schiff wird dann 20 Jahre alt.

Mit Kaufvertrag vom 09. April 2012 wurde das Schiff an eine chinesische Reederei verkauft und in Shanghai am 10. Mai 2012 übereignet. Der Verkaufspreis betrug USD 6,5 Mio.

Das Schiff war gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner bestand eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen.

3 Marktsituation

Nach einer leichten Abschwächung des Containerchartermarktes im 4. Quartal 2010 konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 ein stetes Wachstum verzeichnet werden. Die Charterraten übertrafen in vielen Segmenten das Ratenhöchstniveau, das in 2010 erreicht wurde. Ein Beispiel dafür sind die Marktbewertungen im Panamax-Segment, die auf Raten von bis zu USD 28.500 pro Tag stiegen (auf Basis einer 24-Monatscharter). Auch im kleineren Segment (1.000-3.500 TEU) war ein Aufschwung zu verzeichnen, welcher jedoch verhaltener im Vergleich zum Panamax Segment ausfiel.

Viele Befrachter, bestärkt durch einen erheblichen Umsatzzuwachs in 2010, charterten mehr Tonnage für neue Linien-Dienste, um ihren Marktanteil zu vergrößern. Während in der Krise in 2009 relativ kurze Charterperioden geschlossen wurden um flexibel zu agieren, wurden Anfang 2011 Schiffe wieder für längere Perioden eingechartert. Von dieser Nachfrage nach Tonnage profitierte der Chartermarkt, besonders im Panamax Segment, und die Zeitcharterraten stiegen zunächst, jedoch nicht auf lange Sicht.

Durch hohe Bunkerpreise und sinkende Frachtraten wurden viele Befrachter bereits zum Ende des 2. Quartals dazu veranlasst, Container-Dienste zu schließen oder zu verkleinern. Dementsprechend begannen auch die Charterraten und die Charteraktivität zu stagnieren, gefolgt durch einen Rückgang der Raten im 3. und 4. Quartal. Beispielsweise sanken die Marktraten für ein 2.700 TEU Schiff ohne Ladegeschrir / Charter Periode für 24 Monate von USD 18.500 im Mai 2011 auf USD 10.500 im Dezember 2011.

Grund dafür sind nicht nur die stagnierenden Frachtraten und somit das fehlende Interesse der Befrachter, Tonnage einzuchartern, sondern auch das Wachstum der Containerflotte durch die hinzugekommenen Neubauten. Allein in 2011 wuchs die Containerflotte um ca. 8 %, jedoch hauptsächlich im Segment über 5.000 TEU. Das Containerhandelsvolumen konnte weiterhin ein stabiles, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeres, Wachstum von ca. 8 % verzeichnen. Damit wuchs Angebot und Nachfrage zwar gleichermaßen, der überproportionale Zuwachs in der Flotte der vergangenen Jahre konnte damit jedoch nicht aufgefangen werden. Anzumerken ist, dass im Vergleich zum vorherigen Jahr auch die Anzahl der Verschrottungen gesunken ist. Während in 2010 ca. 75 Containerschiffe verschrottet wurden, wurden in 2011 nur noch ca. 55 Verschrottungen registriert. Dagegen stieg die Anzahl der abgelieferten Neubauten in 2011 auf ca. 250 mit einer Kapazität von ca. 1,5 Mio. TEU.

Auch die Anzahl der Neubaubestellungen, vor allem in den größeren Segmenten, stieg in 2011 rapide an. Maersk kündigte bereits im Februar 2011 an, zehn 18.000 TEU Neubauten zu bestellen, dem größten Typ bislang, mit einer Option auf 20 weitere Schiffe.

Analysten prognostizieren für das Jahr 2012 ein Wachstum der Ladungsvolumina von ca. 7,5 %, ähnlich wie im vorherigen Jahr. Dem entgegen steht ein Wachstum der Containerflotte von ca. 9 %. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem negativen Wachstum von ca. 1,5 % im 2.000-3.000 TEU Segment, steht ein moderates Wachstum von ca. 5 % für die Klasse zwischen 3.000-4.000 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin bei den Very Large Container Ships (VLCS) erfolgen mit einem erwarteten überproportionalen Wachstum von ca. 67 % allein im Bereich der 10.000-18.000 TEU Klasse.

Weiterhin werden die hohen Bunkerpreise eine wichtige Rolle spielen, die durch die niedrigen Frachtraten nicht kompensiert werden. Mit einer Erholung der Märkte im Panamax Segment wird nicht vor dem 03./04. Quartal 2012 gerechnet.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	1.100	42,6%
Flüssige Mittel	938	36,3%
Übrige Aktiva	545	21,1%
	2.583	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.084	42,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.139	44,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	360	13,9%
	2.583	100,0%

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2005 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag (TEUR 1.139).

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 84), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 125), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 37), sonstige Rückstellungen (TEUR 36) sowie Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 08. Januar 2012 vereinnahmten Charterraten (TEUR 74).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	16.525
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	826
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	438
Entnahmen	-19.591
Verlustvortrag	-138
Jahresüberschuss	999
	1.084

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2010	2011	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Netto-Zeitcharter	3.933	3.529	-404
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	248	116	-132
Sonstige Zinsen (saldiert)	4	0	-4
Erträge	4.185	3.645	-540
Schiffsbetriebskosten	-2.224	-2.207	17
Werftkosten inkl. Reisekosten	-1.464	0	1.464
Bereederung	-181	-160	21
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Verwaltungskosten	-207	-197	10
Sonstige Erträge/Aufwendungen (saldiert)	-12	0	12
Gewerbesteuer	25	11	-14
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-4.156	-2.646	1.510
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	29	999	970

Die Einnahmen Netto-Zeitcharter für 327,6 Tage (Vj. 320 Tage) liegen um TEUR 404 unter dem Vorjahresniveau. Dies hängt im Wesentlichen mit der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Pool-rate von ca. USD 14.270 pro Tag (2010: ca. USD 16.000 pro Tag) zusammen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2010	2011	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	29	999	970
+/- Gewerbesteuerrückstellung UB	-33	-15	18
Cash-Flow	-4	984	988
- Auszahlung	-1.328	-6	1.322
in % des nom. KK	7,9%	0,0%	-7,8%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	-1.332	978	2.310
+ Liquidität Vorjahr	1.481	149	-1.332
Liquidität zum 31.12.	149	1.127	978

Der **Cash-Flow** des Jahres 2011 beträgt TEUR 984. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Vorjahr angefallenen Werftkosten zurückzuführen.

Das **Darlehen** wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Tilgungen wurden daher im Berichtsjahr nicht mehr geleistet.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

Auszahlungen der letzten 10 Jahre bezogen auf das geglättete Kommanditkapital:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
1998 - 2002	17,5%	32,0%	-14,5%
2003	7,5%	7,0%	0,5%
2004	8,0%	9,0%	-1,0%
2005	17,0%	9,0%	8,0%
2006	20,0%	10,0%	10,0%
2007*	20,0%	12,0%	8,0%
2008	10,0%	-	10,0%
2009	10,0%	-	10,0%
2010	8,0%	-	8,0%
2011	0,0%	-	8,0%
Summe	118,0%	79,0%	47,0%

* Prospektangabe endete zum 31.12.2007

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02198 geführt. Mit Wirkung zum 1.1.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, wurde mit dem Finanzamt auf Basis einer Einigung mit TEUR 13.764 bzw. **81,45 %** bezogen auf das Kommanditkapital festgestellt.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungserlös - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Der Verkauf des Schiffes im Jahr 2012 hat gezeigt, dass der Veräußerungserlös des Schiffes allein nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung (Spitzensteuersatz unterstellt) aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken. Wir hatten hierauf in den letzten Jahren hingewiesen und empfohlen, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hat bei Verkauf unter Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Gewerbesteuer ca. EUR 33.410 Steuern zu zahlen.

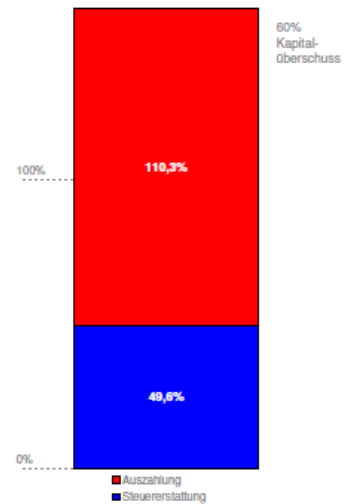
Nachfolgend eine Übersicht der steuerlichen Ergebnisse (Tonnagesteuer) des Berichtsjahres im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

	2010 TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	36	36	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt TEUR 36 bzw. 0,2%.

Gebundenes Kapital am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	EUR
Beitritt 1996	
Pflichteinlage inkl. Agio	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisung	61.159
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-7.914
Auszahlungen	118.396
Kapitalüberschuss per 31.12.2011	64.270



8 **Zweitmarkt**

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de stattgefunden.

9 **Pool**

Das MS „Paradip“ war bis Ende 2011 Mitglied eines Einnahmepools, dem im Geschäftsjahr acht Schiffe, davon sieben in Fahrt befindliche, angehörten.

Poolpartner	Ø Netto-Charter- erlöse/Tag 2011
MS "Palermo Senator"	13.084 USD
MS "Paradip"	19.502 USD
MS "Pommern"	10.837 USD
MS "Potsdam"	8.067 USD
MS "Pontremoli"	12.007 USD
MS "Porto"	7.262 USD
MS "Pontresina"	25.823 USD

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner betrug die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 ca. USD 14.270 pro Tag.

Die Poolmitgliedschaft des MS „Paradip“ endete zum 31.12.2011 auf Grund des geplanten Verkaufes. Die Eigentums-gesellschaften des MS „Palermo Senator“ und des MS „Pontresina“ haben die Poolmitgliedschaft ebenfalls fristgerecht gekündigt und sind zum 31.12.2011 aus der Poolgemeinschaft ausgetreten.

10 **Ausblick**

Der mit MSC geschlossene **Chartervertrag** zu der Rate von USD 14.000 pro Tag (abzgl. 5 % Kommission) endete am 03. Mai 2012.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 09.03.2012 haben die Gesellschafter den Verkauf des Schiffes zu mindestens USD 5,4 Mio. beschlossen.

Mit Kaufvertrag vom 09. April 2012 wurde das Schiff an eine chinesische Reederei verkauft und in Shanghai am 10. Mai 2012 übereignet. Der Verkaufspreis betrug USD 6,5 Mio.

Die Gesellschaft befindet sich seit der Übergabe des Schiffes in Liquidation. Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Paradip“ mbH.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes wird für die Anleger, die die notwendige Liquidationsvollmacht eingereicht haben, Mitte Juni 2012 eine Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 20,0 % bezogen auf das Kommanditkapital als Abschlag auf den Liquidationserlös erfolgen.

Im Vergleich zur anlässlich der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 09.03.2012 erstellten Verkaufskalkulation hat sich der USD-Kurs erfreulich entwickelt. Waren wir ursprünglich von einem Wechselkurs von 1,35 USD/EUR ausgegangen, konnte der in USD erzielte Kaufpreis nun mit einem Kurs von 1,2983 in EUR konvertiert werden. Aufgrund des den Mindestpreis erfreulicherweise übersteigenden Kaufpreises und dem besseren Wechselkurs können wir nun eine Gesamtauszahlung von über 25 % bezogen auf das Kommanditkapital, und damit 5 % mehr als im Rahmen der Beschlussfassung kalkuliert, erwarten.

Die Auszahlung der verbleibenden Restliquidität wird voraussichtlich zum Abschluss der Liquidation erfolgen. Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfungen abgeschlossen werden. Der Beginn der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009 wird erst in diesem Jahr erwartet. Eine weitere Prüfung für die Jahre 2010 bis zum Verkaufsjahr 2012 wird sich anschließen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Prüfungen einen Zeitraum vom mehreren Jahren in Anspruch nehmen werden.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Rostock, im Mai 2012

Die Geschäftsführung der
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.

MS "Paradip" GmbH & Co.KG i.L.

Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – info@capital-concept24.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2011 mit Ausblick auf 2012

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2011 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 12.05.2011 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater der Gesellschaft teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beiratsvorsitzende hat darüber hinaus an der am selben Tage stattgefundenen Poolversammlung teilgenommen. Gegenstand der Poolversammlung waren u. a. die Entwicklungen im 2700er Pool, insbesondere die Entwicklungen der Charterraten auch unter Berücksichtigung des Ausscheidens bisheriger Poolpartner.

Wie in der Vergangenheit werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und – ganz aktuell – einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2011:

Ein Ende März 2011 festgestellter Riss im Hauptmotor war hauptursächlich für mehr als 37 off-hire-Tage. Auch wenn die Kaskoversicherung sowie die LoH-Versicherung den Schaden und den Einnahmeverlust erstattet haben, musste unsere Gesellschaft die Franchisen von mehr als 300 TUSD selbst tragen.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate von etwas mehr als 14.000 USD p.d. führte zu einem Jahresüberschuss von 1 Mio. EUR und einem Liquiditätsstand am 31.12.2011 von 1.127 TEUR. Vorsorglich hatten wir unsere Mitgliedschaft im 2700er-Pool zum Jahresende gekündigt, die „Paradip“ ist folglich zum 31.12.2011 aus dem Pool ausgeschieden – wie sich jetzt zeigt eine kluge Entscheidung.

Weil im August 2011 der Werftaufenthalt zur Klasseerneuerung (4. Klasse) angestanden hätte, waren Geschäftsführung und Beirat übereingekommen, aus Vorsichtsgründen keine Liquidität an uns Anleger auszuschütten.

2012 :

Einschließlich des planmäßigen Werftaufenthalts hatte die Geschäftsführung für 2012 Schiffsbetriebskosten von knapp 5 Mio. USD prognostiziert. Eine Anschlusscharter für den am 13.04.2012 auslaufenden Chartervertrag war nicht in Sicht. Von den früheren jüngeren Pool-Schiffs-Partnern hat lediglich die „Pontremoli eine Beschäftigung unter USD 7.000 p.d., die „Pommern“ und die „Potsdam“ liegen auf. Die vorhandene und für 2012 noch zu erwartende Liquidität hätte nicht annähernd ausgereicht, Schiffsbetriebskosten und insbesondere die Kosten

der Werft zu bezahlen. Konsequenz wäre entweder die Insolvenz der Gesellschaft oder eine Nachschussverpflichtung für uns Gesellschafter in Höhe von mindestens 15 % des Eigenkapitals gewesen. Guten Gewissens hätte ich Ihnen angesichts unseres 20 Jahre alten Schiffes und der schlechten Charterratsituation die Annahme eines Fortführungskonzeptes nicht empfehlen können. Eine Finanzierung der fehlenden Liquidität über Bankkredite war ausgeschlossen. Geschäftsführung und Beirat sind deshalb im Februar übereingekommen, Ihnen den Verkauf des Schiffes, gegebenenfalls zur Verschrottung zu empfehlen. Der Empfehlung sind Sie auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 09.03.2012 mit überwältigender Mehrheit gefolgt. Dass letztendlich das Schiff nicht für 5,4 Mio. USD an einen Schrotthändler, sondern für 6,5 Mio. USD an eine chinesische Reederei verkauft werden konnte, hat sogar mich überrascht. Mein Respekt vor den chinesischen Käufern lässt nur eine Schlussfolgerung zu: sie sind in der Lage, das Schiff zu deutlich geringeren Betriebskosten zu betreiben und die Werft zu einem Bruchteil des Preises, der uns abverlangt wird, zu absolvieren. Aber mehr als 6.000,00 USD p. d. können auch die Chinesen derzeit am Markt als Charterrate nicht erzielen. Uns bleibt der Trost, gegenüber dem Verkaufsbeschluss 1,1 Mio. USD mehr Erlös zu haben, als erwartet, wobei – insoweit ganz aktuell – während der Beiratssitzung am 10.05.2012 der Kaufpreis auf dem Konto der Gesellschaft einging und Geschäftsführung und Beirat noch in der Sitzung ein entsprechendes Sicherungsgeschäft geschlossen haben (unter 1,30 USD/EUR statt angenommener 1,35 USD/EUR).

Bis zum Abschluss der Liquidation können wir somit sogar mit einer Auszahlung von 25 % rechnen, wovon 20 % Mitte Juni 2012 an uns Gesellschafter ausbezahlt werden.

Geschäftsführung und Beirat sind auf der Beiratssitzung vom 10.05.2012 übereingekommen, die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Persönlich möchte ich meinen Mitbeiräten Herrn Rütten und Herrn Juniel sowie der Geschäftsführung für die sachlichen und sehr fundierten Diskussionsbeiträge und die geleistete Arbeit danken. Dass man in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in ruhiger und unaufgeregter Atmosphäre gute Entscheidungen finden kann, war eine schöne Erfahrung.

Auch im nächsten Jahr werde ich Ihnen wieder berichten – wie sich die Liquidation der Gesellschaft entwickelt hat. Auch im Namen meiner Beiratskollegen grüße ich Sie herzlich.

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Rostock, den 10.05.2012

**MS "Paradip"
GmbH & Co. KG
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2011**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 9. März 2012

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2010		PASSIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	1.100.300,13	1.100	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	<u>2.025.000,00</u>	<u>2.025</u>
I. Vorräte				2.025.000,00	<u>2.025</u>
Betriebsstoffe	103.508,30	97	II. Rücklagen		
			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	<u>45.732,12</u>	<u>46</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.070.732,12	2.071
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.531,32	100	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4	1. Steuerrückstellungen	1.143.261,00	1.157
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>213.719,53</u>	<u>353</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>36.008,81</u>	<u>166</u>
	402.250,85	<u>457</u>		1.179.269,81	1.323
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	938.177,41	528	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	39.465,41	53	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.241,28	436
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN	986.511,01	1.980	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.744,38	98
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.159,59</u>	<u>44</u>
				246.145,25	<u>578</u>
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	74.065,93	243
	<u>3.570.213,11</u>	<u>4.215</u>			
				<u>3.570.213,11</u>	<u>4.215</u>

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.771.000,01	4.250
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	288.928,85		311
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.599.635,86</u>		<u>3.092</u>
		1.888.564,71	<u>3.403</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	745.484,48		790
b) Soziale Abgaben	<u>38.955,77</u>		<u>44</u>
		784.440,25	<u>834</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		257.439,05	451
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>273.866,87</u>	<u>371</u>
6. Reedereiüberschuss		1.081.567,23	93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		127,45	4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>93.314,41</u>	<u>93</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		988.380,27	4
10. Steuern vom Ertrag		<u>10.775,25</u>	<u>25</u>
11. Jahresüberschuss		999.155,52	29
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>-999.155,52</u>	<u>-29</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang für 2011

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Auf der Gesellschafterversammlung vom 09. März 2012 wurde ein Beschluss zum Verkauf des Schiffes gefasst. Nach § 27 des Gesellschaftsvertrages tritt die Gesellschaft in Liquidation, wenn die Gesellschafterversammlung die Auflösung beschließt bzw. das Schiff aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung verkauft worden ist. Im Zeitpunkt der Prüfung ist der Verkauf noch nicht erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.139, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 85.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 120).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 100) und Kursverluste (TEUR 77).

Der Schiffsbetriebsaufwand enthält Reparaturkosten von TEUR 196, die mit Erträgen aus Versicherungserstattungen in gleicher Höhe verrechnet wurden.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 16.597 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 14.526 wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Paradip" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock
Helge Janßen,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender),
Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater	(stellvertretender Vorsitzender),
Herbert Juniel, Rechtsanwalt.	

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2011 von EUR 999.155,52 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 9. März 2012

Geschäftsführung

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

	1.1.2011 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2011 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Seeschiff	30.509.382,94	0,00	0,00	30.509.382,94	29.409.082,81	0,00	0,00	29.409.082,81	1.100.300,13	1.100

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.531,32	188.531,32	0,00	0,00		
	(100.056,07)	(100.056,07)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(4.477,97)	(4.477,97)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	213.719,53	213.719,53	0,00	0,00		
	(352.625,78)	(352.625,78)	(0,00)	(0,00)		
	402.250,85	402.250,85	0,00	0,00		
	(457.159,82)	(457.159,82)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.241,28	125.241,28	0,00	0,00		
	(435.972,06)	(435.972,06)	(0,00)	(0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.744,38	83.744,38	0,00	0,00		
	(97.954,51)	(97.954,51)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.159,59	37.159,59	0,00	0,00		
	(44.278,64)	(44.278,64)	(0,00)	(0,00)		
	246.145,25	246.145,25	0,00	0,00		
	(578.205,21)	(578.205,21)	(0,00)	(0,00)		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com